

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 266. Mittwoch am 19. November 1862.

3. 469. a (1) Nr. 9859

Lizitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat die Erhöhung der Fiumaner Reichsstraße zwischen Feistritz und Koffese auf Kosten des Straßenbaufonds bewilligt:

Der Bau ist mit einem Aufwande von 11131 fl. 60 kr. veranschlagt, wovon:

auf Erdbewegung ein Betrag von	5791 fl. 9 fr.
an Straßengrundlage	1466 „ 76 „
» Beschotterung	1011 „ 60 „
» Maurerarbeit	2454 „ 35 „
» Straßensicherung	407 „ 80 „

entfällt.

Wegen Hintangabe dieses Straßenbaues wird die öffentliche Lizitation am 15. Dezember l. S. Vormittags 10 Uhr bei dem k. k. Bezirksamte Adelsberg abgehalten werden.

Zu dieser Lizitation werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, das Einheitspreis-Verzeichnis, der summarische Kostenschlag, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse bei dem k. k. Bezirksbauamte zu Adelsberg zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden aufliegen.

Jeder Baubewerber hat vor dem Beginne der mündlichen Lizitation ein fünfprozentiges Badium im Betrage von 557 fl. öst. Währ.

entweder in barem Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter Hypothekar-Verschreibung, zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welche, wenn er nicht Ersterer bleibt, nach beendigter Lizitation sogleich zurück gestellt werden wird.

Uebrigens steht es den Unternehmungslustigen frei, sich durch einen Legalvollmächtigten vertreten zu lassen, oder ihre allfälligen, mit einer 36 Kreuzer Stempelmarke versehenen, gehörig versiegelten Offerte bei dem k. k. Bezirksamte Adelsberg jedoch vor dem für die mündliche Verhandlung festgesetzten Tage, zu überreichen, worin der Dfferent, wenn er das Badium nicht im Baren oder Staatspapieren beilegt, sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositen-scheines auszuweisen hat.

Die einlangenden schriftlichen Offerte, welche nach dem im Anhange bezeichneten Formular zu verfassen sind, werden in der Reihenfolge, wie sie überreicht werden, mit Postnummern versehen, und erst am Schlusse der mündlichen Lizitation von der Lizitations-Kommission eröffnet werden.

Für den Fall als der in einem schriftlichen Offerte enthaltene Mindestbot welcher in Prozenten-Nachlaß auszudrücken ist, dem mündlichen Bestote eines Lizitanten gleich kommen sollte, wird dem Ersteren, bei gleichen schriftlichen An-

boten aber dem früher Eingelangten, oder demjenigen, welcher die kleinere Post-Nr. trägt, der Vorzug gegeben.

k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 12. November 1862.

Formular für das Dfferent.

Ich Endesgefertigter wohnhaft zu erkläre hiermit, die in der Lizitationskündmachung der k. k. Landesregierung für Krain vom 12. November 1862, Z. 9859, bezogenen Pläne allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, Einheitspreise und den summarischen Kostenschlag betreffend die Umlegung und Erhöhung der Fiumaner Reichsstraße zwischen Feistritz und Koffese, eingesehen und wohl verstanden zu haben, und ich verpflichte mich, die diesfälligen Arbeiten genau planmäßig und den Bedingungen gemäß mit einem Nachlasse von Prozent (hiebei kommt der Anbot mit Ziffern und Buchstaben nach Prozenten anzuschreiben) von den Einheitspreisen vollkommen entsprechend binnen Einem Jahre vom Tage der Bauübergabe in Ausführung zu bringen, zu welchem Ende ich das verlangte 5% Badium pr. fl. ö. W., in Barem anschleße (oder bei der k. k. Kassa) laut des zulegenden Legscheinens depositirt habe.

Datum und Name des Wohnortes.
Vor- und Zuname, dann
Eigenschaft des Dfferenten.

3. 461. a (3) Kundmachung. Nr. 8006.

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen, an die gefertigte k. k. Postdirektion eingesendeten Fahrpostsendungen aus dem Verwaltungsjahre 1861 sind von den Aufgebern seit Jahresfrist nicht erhoben worden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter legaler Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und gegen Entrichtung der darauf ausstehenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, hieramts zu erheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist damit nach den Bestimmungen des §. 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

k. k. Postdirektion. Triest am 4. November 1862.

Progressiv-Nr.	Gattung	Aufgabensamt	Bestimmungsort	Adresse	Werth			Porto	Progressiv-Nr.	Gattung	Aufgabensamt	Bestimmungsort	Adresse	Werth			
					fl.	kr.	Pfd Loth							fl.	kr.	Pfd Loth	fl.
1	Geldbrief	Triest	Graz	Pigin	3	—	—	11	40	Geldbrief	Görz	Triest	Valentig	15	—	—	9
2	"	"	Linz	Pantiller	2	—	—	12	41	"	"	dto.	Pogrig	10	—	—	24
3	"	"	Mauer	Gerstein	1	—	—	13	42	"	"	St. Daniel	Poner	2	—	—	13
4	"	"	Wien	Socher	10	—	—	38	43	"	"	Pola	Stubel	2 50	—	—	9
5	"	"	Oberlaibach	Glaschich	2	—	—	8	44	"	"	Verona	Ferari	6	—	—	14
6	"	"	Karlstadt	Pernal	30	—	—	10	45	"	"	Besprim	Fonzari	3	—	—	14
7	"	"	Senofetsch	Surl	1 70	—	—	8	46	"	"	Pola	Toros	2	—	—	10
8	"	"	Lissa	Zecconi	2	—	—	16	47	"	"	Triest	Seizer	4	—	—	8
9	"	"	Graz	Valberth	2 50	—	—	11	48	"	"	Vicenza	Farchasin	2	—	—	10
10	"	"	Wien	Hestner	23	—	—	13	49	Packet	"	Wien	Redl	93	8	—	2 66
11	"	"	St. Peter	Stupnischal	3	—	—	10	50	"	"	dto.	Vichtenstern	48 30	1 26	—	38
12	"	"	Seisnitz	Laucher	10	—	—	9	51	Geldbrief	St. Marein	Zilli	Spanka	6 30	—	—	17
13	"	"	Pola	Perfoglia	2	—	—	9	52	"	Sagrado	Wien	Anß	1	—	—	1
14	"	"	Bordenone	Borrana	6	—	—	9	53	"	Stein	Triest	Michelitsch	2	—	—	—
15	"	"	Secart	Domininus	3	—	—	23	54	"	Beglia	Ducari	Stiglich	6	—	—	9
16	"	"	Pola	Princich	3	—	—	9	55	"	Wurzen	Krainburg	Oberegger	1	—	—	—
17	"	"	Monselze	Logar	1	—	—	10	56	Packet	"	Wiaradin	Krainz	2	—	—	4
18	"	"	Best	Bertoli	4	—	—	14	57	Geldbrief	"	Wien	Cloncin	1	—	—	38
19	Packet	"	Warschau	Taubwurzel	—	1	16	1 63	58	"	"	Montona	Bodensteiner	5	—	—	10
20	"	"	Krajan	Teuchmann	—	—	14	54	59	"	"	Ponledi	Koller	1 20	—	—	11
21	"	"	Strasburg	Tonin	—	12	26	9 42	60	"	"	Mantina	Jordan	2	—	—	12
22	"	"	Wien	Tedesco	3	—	—	22	61	"	"	Salzburg	Kanger	1	—	—	11
23	"	"	Warschau	Taubwurzel	—	—	17	64	62	"	"	Lees	Achtschin	Quittung	—	—	13
24	"	"	Wien	Mayo	—	1	6	35	63	"	"	Graz	Collectur	2	—	—	10
25	"	"	Parma	Beistrudi	—	9	—	6 57	64	"	"	Gurksfeld	Wodoufel	3 30	—	—	35
26	"	"	Chur	Maffizoli	—	1	8	3 62	65	Packet	"	Ancona	Feldnei	30	6 18	—	2 8
27	"	"	München	Pillot	—	3	12	79	66	"	"	Klagenfurt	Oberlundner	4	6 16	—	65
28	Schachtl	"	Heidelberg	Trelet	—	—	—	—	67	"	"	Fiume	Selak	—	50	—	12
29	Geldbrief	Pola	Venedig	Birsenti	5	—	—	—	68	"	"	Wien	Morpurgo	53	8	—	71
30	"	"	Tanger	Triest	4	—	—	—	69	"	"	St. Pölten	Högl	2	3 5	—	36
31	"	"	Augsburg	Zeitungs-Redaction	10 75	—	—	86	70	"	"	Tüffer	Waimond	4	2 16	—	41
32	"	"	Fiume	Kulac	5	—	—	9	71	"	"	dto.	dto.	2	1	—	29
33	"	"	Przemysl	Tanhamer	2	—	—	16	72	"	"	Dignano	Grabiska	—	—	—	2 97
34	"	"	Jassinu	Havasin	9	—	—	16	73	"	"	dto.	Belico	—	—	—	3 11
35	"	"	Zeng	Entorac	3 50	—	—	9	74	"	Adelsberg	Wien	Murray	5	—	—	28
36	"	"	Zilli	Masil	5	—	—	10	75	"	Kraiburg	Wien	Frank	—	—	—	21
37	"	Görz	Pola	Kotterle	5	—	—	9	76	"	"	Laibach	Wesh	—	—	—	21
38	"	"	Fiume	Gregorich	1	—	—	9	77	"	"	Laibach	Balditorre	2	—	—	12
39	"	"	Wien	Linovitz	5	—	—	17	78	"	Pirano	Wien	Bezz	60	1 11 1/2	—	—

3. 2245. (2) Nr. 4641.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache der Herren Domenigg & Radunigg, durch Dr. Suppanhizb, wider Anton Prettnner von Glitsch, derzeit unbekanntes Aufenthaltes per. Zahlung einer Wechselforderung von 1001 fl. 93 kr. c. s. c., dem Letztern der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Rudolf als Curator absentis aufgestellt, und demselben der Zahlungsauftrag ddo. 21. Oktober d. J. Z. 4597 zugestellt worden.

Dieses wird dem Anton Prettnner hiermit zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben. Laibach am 4. November 1862.

3. 2189. (3) Nr. 3735.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht wird bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht in Neustadt die gegen Johann Starz von Perlspe Nr. 5 wegen Verschwendung verhängte Kuratel laut Beschlusses vom 16. Sept., Nr. 1130, aufzuheben befunden habe.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 28. September 1862.

3. 2197. (3) Nr. 5425.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Erbit vom 26. Juli 1862 Z. 3650, wird hiermit erinert, daß in der Exekutionsache der Stadtkasse in Laas, durch den Hrn. Bürgermeister Michael Frank von Laas, gegen Barthelme Kraichberg von Neudorf, am 5. Dezember l. J. zur Vornahme der dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2198. (3) Nr. 2642.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Skedi von St. Ruprecht, Nachhaberin des Herrn Josef Suptin von Zernuth, gegen Mathias Novak von Terstenk, wegen schuldigen 105 fl. 3. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krottenbach sub Urb. Nr. 149, Rekt. Nr. 131 1/2 vorkommenden Subrealität und des im nämlichen Grundbuche sub Top. Nr. 3, Fol. 136 verzeichneten Weingartens, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1110 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Dezember l. J., auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 3. September 1862.

3. 2199. (3) Nr. 3246.

E d i k t.

Zur Nachbange zum nebsthiesigen Erbit vom 17. Juli d. J. Z. 2131, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers und des Exekuten die erste auf den 5. November d. J. angeordnete Feilbietung der, dem Ignaz Sedwina von Rassenfuß gehörigen Realitäten Top. Nr. 50 und 69, ad Herrschaft Krottenbach und Urb. Nr. 14 und 50 ad Pfarrgüt Rassenfuß als abgethan angesehen und am 5. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr hierorts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. Oktober 1862.

3. 2200. (3) Nr. 6045.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Brns von Unterloisch, gegen Johann Kermannner von Unterloisch, wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1857, Z. 7400, schuldigen 154 fl. 50 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rekt. Nr. 2 und sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Dezember 1862, auf den 14. Jänner und auf den 13. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. Oktober 1862.

3. 2201. (3) Nr. 6148.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Mai 1860 mit Testament verstorbenen Dominik Detoni von Zirkniz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 13. Jänner 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zuläuzet, als insfern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 16. Oktober 1862.

3. 2202. (3) Nr. 6150.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Stoff von Niederdorf, wegen schuldigen 295 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sitticherlariergut sub Rekt. Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1862, auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Oktober 1862.

3. 2052. (2)

Geprüft, attestirt und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medicin!

Patronisirt durch Privilegien an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen!

Dr. Leopold Béringuier's

AROMAT. MEDIC. KRONENGEIST

(Quintessenz d'Eau de Cologne.)



Aus den ansehnlichsten und kostbarsten aromatisch-ätherischen Ingredienzien destillirt, bewährt sich Dr. Béringuier's Kronengeist nicht nur als ein vorzügliches Nieswasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als herrliches medikamentöses Unterstühungsmittel. Es ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden — bei Zahns- und Ohrenschmerzen, bei tatarischen Anfällen und bei leichten rheumatischen Uebeln, sowie in mancherlei Schwäche- und Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungsorgane wird Dr. Béringuier's Kronengeist durch Einnehmen, Einreiben und Auflegen damit befeuchteter Tücher als ein nervenbelebendes, trampsstillendes und stärkendes Hausmittel mit großem Nutzen angewendet. — Einen köstlichen Gemüth gewährt auch der Gebrauch des Kronengeistes bei dem täglichen Waschen, wenn man davon dem Waschwasser beimischt, er stärkt nicht nur die Kopfnerven und die Augen, sondern giebt auch der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Dr. Béringuier's k. k. a. priv. aromatisch-medizinischer Kronengeist wird ausschließlich in Originalflaschen zu 1 fl. 25 kr. ö. W. und in Originalstücken à 6 Flaschen zu 7 fl. 50 kr. ö. W. verkauft, deren sämtliche Etiquettes laut kais. Patent über Markenrecht amtlich registirt sind.

Zur Schönheitspflege der Haare. Wichtige Erfindung eines Haar-Pigments.

Dr. Béringuier's

KRÄUTER - WURZEL - ÖL.

Frei von allen schädlichen Beimischungen, bewährt sich Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl immer und überall als ein hervorragendes Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung sowohl der Haupt- als Bart-Haare; es verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und ist namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen der Haare, resp. eine zu frühzeitige Kahlfähigkeit einstellt, von ganz besonderem Erfolge; es reiht sich Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl den allerbesten dergleichen Erzeugnissen des Auslandes ebenbürtig zur Seite, aber trifft aber diese bei Weitem an Billigkeit des Preises.

Jede, mit nebenstehendem Siegel auf schwarzem Lack verschlossene Originalflasche von Dr. Béringuier's k. k. a. priv. Kräuter-Wurzel-Öl lässt unverändert in allen Depots 1 Flor. ö. W.



Die sämtlichen privilegierten Präparate des Dr. Béringuier sind zu den festgestellten Originalpreisen in Laibach einzig und allein zu haben bei Johann Kruschowitz und Hoinig & Boschitsch, so wie auch in Gilit Karl Krisper, Fricisch Apoth. W. Eichler, Jria J. Grilz, Jhr. Feistritz Jos. Litschan, Klagenfurt Apoth. Alois Maurer und Johann Suppan, Krainburg Theod. Lappain, Neustadt Apoth. Dom. Rizzolis Spital B. Max Wallar, Villach Math. Fürst, und in Wippach bei J. N. Dollenz.

3. 2203. (3) Nr. 6216.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kremesche von Laas, gegen Michael Matzibizb von dort, wegen schuldigen 210 fl. österr. Währung c. s. c. in die Reassumierung per mit Bescheid vom 19. April l. J. Z. 2340, bewilliget, und mit Bescheid vom 28. Mai l. J. Z. 3269 stellten exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität, Rekt. Nr. 147 ad Haasberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2560 fl. öst. W. gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Dezember l. J. Früh um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1862.

3. 2204. (3) Nr. 6411.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Jerina von Breza Nr. 85, gegen Mathias Jerina von Oberdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 28. September 1861, Z. 4741, schuldigen 306 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rekt. Nr. 22 und sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3739 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Dezember 1862, auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1862.